



## **Frage an Stadträtin Elke Kahr**

eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 14.11.2019

von

**Klubobmann GR Karl Dreisiebner**

### **Betreff: Verkehrssicherheitssituation Messendorfberg**

Seit mehreren Monaten versucht die Anwohner\*innen-Initiative "IG Messendorfberg" auf die zunehmende Verkehrsbelastung und auf die Gefahren des wachsenden und oftmals zu 'rasanten' Schleichverkehrs durch ihre Nebenstraße aufmerksam zu machen. Bisher blieb dies allem Anschein nach allerdings völlig ohne Aussicht auf (Teil-)Erfolge.

Der Hilferuf, den die IG Messendorfberg im Namen hunderter Menschen, die in den Straßen ihrer Wohnumgebung zwar rechtlich eine Tempo-30-Zone haben, allerdings in der Großteils sehr engen Straße über keine gesicherten Fußgänger\*innen-Bereiche oder gar Gehsteige verfügen, ist trotz Medienbericht in einem Grazer Wochenmedium, trotz Vorsprachen in mehreren politischen Büros - u.a. auch bei dir in deiner Funktion als Verkehrsstadträtin - und trotz einer Petition, die es auf 600 Unterschriften gebracht hat, bisher ungehört verhallt.

Dem Wunsch nach Fahrverboten für den gefährlichen und rasanten Durchzugs- oder vielmehr Ausweichverkehr wurde bis dato genauso wenig nachgekommen, wie dem Einbau von Tempo mindernden Schwellen (aka "Schlafende Polizisten") oder der Aufstellung zusätzlicher Tempo-30-Verkehrszeichen. Da man sich als Vertreter der Grazer Bevölkerung im Gemeinderat ja auch als stellvertretende Stimme für die vitalen Verkehrssicherheitsinteressen - gerade von Kindern oder auch älteren Menschen - einbringen 'muss', darf ich dir, sehr geehrte Frau Verkehrsstadträtin, folgende Frage stellen:

**Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für Fußgänger\*innen, insbesondere für Kinder, wirst du für den Straßenzug Messendorfberg so zeitnahe wie möglich setzen, um den Ausweich- und Schleichverkehr zu reduzieren und die Verkehrssicherheit für AnrainerInnen deutlich zu erhöhen?**